

Neue Projekte heißen DC21 und DC25

Stromtrassen: Aktuelle Planungen und erste Entwurfsskizzen



Stromtrassen: Kreis Vechta ist wieder im Spiel

Übertragungsnetzbetreiber halten weitere Leitungen in Richtung Süden für notwendig

VON NORMANN BERG

Kreis Vechta. Bislang ist der Kreis Vechta beim Bau großer Hochspannungsleitungen im Zuge der Energiewende außen vor geblieben. Das könnte sich aber ändern, wenn die neuen Pläne der Übertragungsnetzbetreiber – inklusive einleitender Skizzen – wirklich eins zu eins umgesetzt werden.

Es werden gleich zwei Stromautobahnen gen Süden geplant

Im ersten Entwurf des Netzentwicklungsplans 2030 sind zwei Großprojekte namens DC21 und DC25 enthalten (siehe Karte). Dabei handelt es sich um zusätzliche Stromautobahnen, die von Schleswig-Holstein über Wilhelmshaven und Westfalen bis nach Baden-Württemberg führen sollen und dabei zwangsläufig das Weser-Ems-Gebiet durchqueren müssen. Somit könnte auch der Kreis Vechta betroffen sein.

Deutlich weiter sind die Planungen der östlich des Kreisgebietes verlaufenden Trasse Ganderkesee - St. Hülfe sowie der voraussichtlich westlich

vorbeiziehenden Verbindung Conneforde-Merzen. Es folgt ein Überblick über den aktuellen Verfahrensstand der drei Projekte.

Ganderkesee - St. Hülfe: Hier sind die Planungen am weitesten fortgeschritten. In einigen Teilbereichen der insgesamt 61 Kilometer langen Trasse haben sogar erste Arbeiten begonnen. Etwa in Barnstorf: Dort stehen bereits sieben Masten. Zudem wurden Baumgruppen gerodet. Im März will Netzbetreiber Tennet nach eigenen Angaben mit weiteren Mastbauten in Ganderkesee beginnen.

13 Kilometer der 380 Kilovolt tragenden Leitung sollen unterirdisch verlaufen, allerdings nur an den beiden Endpunkten. Viele Kommunen und Verbände hatten sich gewünscht, dass mehr Erdkabel verlegt werden, etwa im Bereich Winkelsett und Colnrade, um den Naturpark Wildeshäuser Geest besser zu schützen. Zu den Kritikern zählte auch die Gemeinde Goldstedt. Gebaut wird jedoch eine lange Freileitung mit insgesamt 128 Masten.

Conneforde-Merzen: Das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Oldenburg (ArL)

schloss im Oktober das Raumordnungsverfahren als ersten Teil eines umfangreichen Genehmigungsprozesses ab – zumindest für den nördlichen Abschnitt bis Cloppenburg (MT berichtete). Die Behörde legte sich auf eine Route fest, die über Bethen und Nikolausdorf führt, um Cloppenburg einen Bogen macht und schließlich in Nutteln endet. Nun folgt noch das Planfeststellungsverfahren. Derzeit würden die Anträge vorbereitet, sagt Janina Schultze vom Netzbetreiber Tennet.

DC21 und DC25 sollen fast komplett unterirdisch verlaufen

Im südlichen Abschnitt (Cloppenburg bis Merzen) läuft das Raumordnungsverfahren noch. Die Netzbetreiber Tennet und Amprion wünschen sich einen Trassenverlauf über Quakenbrück und Bersenbrück. „Wir sind bemüht, das Verfahren deutlich schneller abzuschließen als im nördlichen Abschnitt“, sagt der zuständige ArL-Referent Bernhard Heidrich.

DC21 / DC25: Der beschleunigte Ausbau der Ökoenergien

macht nach Berechnungen der Übertragungsnetzbetreiber den Bau von zwei weiteren Nord-Süd-Stromautobahnen erforderlich. Auch wenn sich diese Projekte noch in einem frühen Stadium befinden, ist den Angaben zufolge schon jetzt klar, dass es sich hier im Gegensatz zu den beiden bereits weitgehend genehmigten Drehstrom-Vorhaben mit vielen Freileitungen um Gleichstromleitungen handeln wird, die nahezu komplett unterirdisch verlaufen sollen.

Ebenfalls steht fest, dass in diesem Fall nicht niedersächsische Behörden für die Genehmigung zuständig sein werden, sondern die Bundesnetzagentur. Denn es handelt sich um einen länderübergreifenden Plan. DC21 beginnt demnach in Heide in Schleswig-Holstein und führt per Seekabel nach Wilhelmshaven. Von dort sollen zwei jeweils zwei Gigawatt Strom transportierende Leitungen (DC21 und DC25) in weiten Teilen als paralleles Erdkabel durch das Weser-Ems-Gebiet nach Westfalen verlaufen und sich in Uentrop bei Hamm wieder trennen. Geplant ist, eine Leitung bis Altbach (Baden-Württemberg) weiterzuführen.